© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„*Mnemosyne*“ vor mir, so frage ich mich — ohne auf den Fundzettel, den Reisepaß, des Tieres zu schauen — zu welcher Rasse ich es ziehen soll. Will es sich in seinem patriotischen Chauvinismus keiner der bis jetzt bekannten und benannten Formen anschliessen, so muß ich es mit einem neuen Namen zu einer neuen Form stempeln. Das leuchtet ja jedem ein — und ich wäre im höchsten Grade inkonsequent, wenn ich es nicht täte.

Nicht mit oberflächlichen Diagnosen begründe ich meine Novitäten: sondern mit von mir nach der Natur gezeichneten Abbildungen. Wer in den psychologischen Prozeß der Entstehung eines physioplastischen Bildes (im Sinne von Prof. Verworn) eingedrungen ist, der wird wohl wissen, daß das Abbilden keine mechanische Arbeit ist, sondern ein Schlußergebnis einer Kette von Wahrnehmungen und gleichzeitig eine Kritik des Objektes. Die „erkennbaren Verschiedenheiten“ werden mir dadurch nur klarer.

Von der „Mnemosyne“ liegen mir fast alle bis jetzt bekannten Formen (meistens in Anzahl) und noch dazu eine ganze Legion von Neulingen, die hier debütieren werden, in natura vor. Ich habe sie untereinander in meinem wandelnden Museum verglichen und jede Form auch abgebildet. Ich darf wohl behaupten, daß ich diesen Falter mindestens so gut kenne wie alle übrigen Autoren. *Sapienti sat*!

Ich übergehe nun zur:

b) Variabilität.

Motto:

Seltsam Alles ist bestellt
hier auf dieser armen Welt:
Wer mit dem Verstande wollt
Alles hier durchdringen
Nimmer würd' ihm, — ging
er auch unter — das gelingen
Kochanowski. (XVI. Jahrh.)

1. Das Geäder.

Dem gütigen Leser, der mir nun so weit gefolgt ist, wird wohl das aberrative Geäder des ♀ meiner Novität (Fig. 5), das übrigens bei der Mnemosyne als konstante Aberration aufzutreten scheint, aufgefallen sein. In der Regel entspringt nämlich die dritte Radialader (Spuler'sche Ader II_3) kurz vor der vorderen Zellecke, während der erste Medianaderast (Spuler'sche Ader III_1) — wie es beim Apollo besonders für *v. rubidus* Fruhst. typisch ist — gewöhnlich mit den gegabelten letzten Radialadern (Spuler'schen Adern II_4, II_5) teilweise verwachsen aus einem gemeinsamen Stiele entspringt. In äußerst seltenen Fällen kann es aber auch vorkommen, daß aus diesem gemeinsamen Stiele auch die dritte Radialader entspringt, indem sie sich von der vorderen Zellecke verschoben hat und mit dem bereits drei Adern tragenden Stiele verwächst. Diesen interessanten Fall konnte ich bei zwei ♀♀ (*c. m.*) der äußerst variablen Rasse *v. tergestus* Fruhst. feststellen; er verdient ganz sicher benannt zu werden[1]). Benennungsmaniaken, Subspeziesschnüffler, Abartenklauber! hier lag noch ein Feld brach, kommet herbeigeeilt!!! Ich mache es Euch urbar. Und wer noch mehr benennt als ich, der wird Ganzgott!

Zu Ehren des Herrn Dr. Günther Enderlein, dessen überzeugende Studie „Eine einseitige Hemmungsbildung bei *Telea polyphemus* vom ontogenetischen Standpunkte“, (Zoolog. Jahrbücher XVI. Bd. 4. Heft Jena, Gustav Fischer 1902) zum spannendsten gehört, was ich jemals über die Entwickelung der Schmetterlinge gelesen habe, benenne ich nun jenen für ontogenetischen Zusammenhang äußerst wichtigen aberrativen Fall *ab. ven. Enderleini m.*

(Fortsetzung folgt.)

Zum Studium der Insekten-Parasiten.

Bei Beginn der Saison möchte ich unsere Leser bitten, mir die aus ihren Zuchten resultierenden Schmarotzer-Larven und Tönnchen, sowie auch die Tachinen und Ichneumonen selbst zuzusenden nebst genauer Angabe der Insekten, aus denen sie stammen und der Provenienz. Die meisten Züchter werfen diese ihnen lästigen Tiere weg oder vernichten sie gar, ohne zu bedenken, daß sie für andere Wert und Bedeutung haben.

Ich benötige aus den verschiedensten Ländern Zuchtmaterial von Rüsselkäfern

Phytonomus-Arten

und ersuche diejenigen Herren, welche sich mit Beschaffung desselben befassen wollen, sich bei mir zu melden. Instruktion erfolgt brieflich. Es wäre mir sehr erwünscht zu erfahren, wo sich große Anpflanzungen von Medicago sativa (Lucerne-Klee) befinden und erwarte ich gerne diesbezügliche Mitteilungen.

Zürich. **M. Rühl.**

Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn Dr. Puschnig ging als Geschenk ein:
Libellen aus Südostrussland.
Autor Dr. R. Puschnig.

Von Herrn Prof. Dr. Uzel: Beobachtungen über wandernde Schmetterlinge auf Ceylon.
Autor: Prof. Dr. Heinrich Uzel.

Neu eingelaufene Preis-Listen.

E. A. Böttcher, Berlin: S. Nr. 92, Preisliste über Schmetterlings-Zuchtmaterial für das Jahr 1912.

[1]) Die Benennung von Aderverlaufsaberrationen, die für die entwicklungsgeschichtlichen Betrachtungen richtig sind, hat Dr. Enderlein mit *Aporia crataegi* ab. *Karschi* Enderlein eingeführt.

Redaktion: M. Rühl, Zürich V. — Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart.
Druck von H. Laupp jr. Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: Zum Studium der Insekten- Parasiten. 50